

Leserbrief - 50 Jahre Wolfsburg Kolleg

Im Jahr 2007 dachte ich mir: „Das kann noch nicht alles sein“ und bin unheimlich froh, dass ich damals den Sprung zurück in die Schule gewagt habe und jetzt in meinem Traumberuf arbeiten kann.

Am meisten habe ich mich bei dieser Veranstaltung darauf gefreut alte Klassenkameraden und Lehrer wieder zu treffen. Deshalb empfand ich dieses Ereignis eher weniger als ein Jubiläum, sondern als ein Klassentreffen über mehrere Generationen hinweg. Beachtenswert fand ich, dass alle bisherigen Schulleiter anwesend waren, um ihre Eindrücke in ihrer Amtszeit über das Wolfsburg-Kolleg preis zu geben.

Erst dadurch bin ich mir im Nachhinein bewusstgeworden, welche Möglichkeiten diese Institution Menschen unterschiedlichster Herkunft und Bildungswegen ermöglichen kann. Nicht jeder lässt sich in das traditionelle Bildungssystem „pressen“ wie man es kennt. Dennoch hilft gerade diese Institution auch Menschen ab der Hauptschule bis zum Gymnasium ihre geistige und persönliche Entwicklung wiederaufzunehmen und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt um ein Vielfaches zu verbessern.

Das Kolleg bietet eine zweite Möglichkeit sich neu zu orientieren oder persönlich neu zu entwickeln, falls man seine Interessen oder auch Begabungen später im Leben entdeckt.

DANK DEM WOLFSBURG KOLLEG IST ES FÜR EINEN GUTEN ABSCHLUSS NIE ZU SPÄT!

Im September 2018
Philipp Dietmann, Anton Scheffner
WOB-Kolleg (2007-2010)